

Auf ein Wort...

...bei der Unterstützung von Mit-Betroffenen, also Menschen aus dem Umfeld von Alkohol-Kranken kommt eine Frage immer wieder: Welche gesundheitlichen Schäden können bei den sogenannten Co-Abhängigen auftreten.

Die Folgen einer Co-Abhängigkeit sind für den davon Betroffenen genauso verheerend wie die Suchterkrankung für den Partner. Das Leben verändert sich in großem Maße und es kommt zu Veränderungen in den sozialen Bereichen, denn im Freundes-, Bekannten- und Kollegenkreis werden die Kontakte reduziert, meist aus einem Schamgefühl heraus. In Gesprächen mit Ärzten erfuhr ich von den folgenden Symptomen, die ebenfalls auf eine Co-Abhängigkeit hinweisen können:

- Kopf und Rückenschmerzen
- Hörsturz
- Angststörungen
- Atemprobleme
- Hoher Blutdruck
- Krebserkrankungen
- Depressionen
- Burn-out (durch die ständigen Belastungen)
- Herz-, Magen-, Darmerkrankungen

Kopfschmerzen und Verspannungen gehören ebenso dazu, wie die Gefahr, dass der Betroffene selbst abhängig wird. Dabei geht es dann nicht unbedingt um die gleichen Suchtmittel wie die des Partners, sondern eher um Schmerz- und Beruhigungsmittel, aber auch dem Missbrauch von Nahrungsmitteln.